

1953



AKADEMISCHER ALPENKLUB BERN

48. JAHRESBERICHT

VOM 1. NOVEMBER 1952 BIS 31. OKTOBER 1953



BUCHDRUCKEREI BÜCHLER & CO., BERN

*Die drei Clichés der Baffinland-Bilder
wurden uns in zuvorkommender Weise von der Schweizerischen Stiftung
für alpine Forschungen zur Verfügung gestellt*

TÄTIGKEITSBERICHT

Das Wetter war dem Bergsteiger im vergangenen Berichtsjahr nicht sehr wohlgesinnt, was denn auch aus den im allgemeinen nur kleinere Touren enthaltenden Tourenverzeichnissen klar ersichtlich ist.

Schon das Klubrennen, das wiederum auf der bekannten Rennstrecke am Twirienhorn durchgeführt werden sollte, hatte schwer unter der Unbill des schlechten Wetters zu leiden. Trotz Regen und Schneefällen in der dem Rennen vorangehenden Nacht hatten sich einige Unentwegte eingefunden, um das Twirienhorn bei heftigem Sturm zu besteigen. Die Schneeverhältnisse auf der Abfahrt waren aber derart schlecht, daß aus Sicherheitsgründen auf die Austragung des Rennens verzichtet wurde.

An den bernischen Hochschulmeisterschaften in Zweisimmen beteiligte sich unsere Mannschaft am Patrouillenlauf und konnte sich im zweiten Rang placieren.

Ein Ende April in Muri durchgeführter Klubbball wies sehr gute Beteiligung auf. Grund genug, auch in Zukunft ähnliche Feste durchzuführen.

Ein paar Tage nach diesem Anlaß verließen uns John Röthlisberger und Hans Weber, um in Baffinland zu steißen und auch Gletscher zu vermessen. Wolfgang Diehl, Urs Grunder und der Schreibende verbrachten ihren Sommer in Ostgrönland, während in den Alpen bei schlechten Verhältnissen große Besteigungen versucht und zum Teil auch ausgeführt wurden (man erinnere sich nur an die abenteuerliche Großhornbesteigung zweier Klubkameraden).

An der Weihnachtskneipe, die sehr gut besucht war, hielt Dr. Ed. Wyß-Dunant einen sehr schönen Vortrag über die schweizerische Mount-Everest-Expedition im Frühjahr 1952. Dr. H. F. von Tscharnier zeigte Farbenlichtbilder aus dem Gebiet von Zermatt. W. Diehl und U. Grunder konnten je für einen Vortrag über Grönland gewonnen werden. Den Referenten sei an dieser Stelle für ihre Arbeit nochmals bestens gedankt.

Die laufenden Geschäfte wurden in vier Vorstands- und drei Klub-sitzungen erledigt.

Die Arbeiten am neuen Engelhornführer sind im vergangenen Jahr nun doch so weit gediehen, daß mit dem Druck begonnen werden konnte und mit seiner baldigen Herausgabe gerechnet werden darf.

Neu in den Klub aufgenommen wurde Theo Witschi, während wir den Verlust unserer lieben Mitglieder Dr. Werner Hauswirth und Walter Scherz betrauern.

Jürg Kammer vermählte sich, und Armin Baltzer und Max Favre meldeten Familienzuwachs.

Möge auch die Schar der Aktiven, die in diesem Jahr sehr klein geworden ist, allmählich wieder Nachwuchs erhalten!

Es lebe der AACB!

Hansruedi von Gunten

HÜTTENBERICHT

Die Besucherfrequenz aller drei Hütten bewegt sich ungefähr im Rahmen des Vorjahres. Die Engelhornhütte weist seit dem Neubau einen durchschnittlichen Mehrbesuch von zirka 25 % auf. Die Kapazität liegt aber noch höher, so daß auch in einem idealen Steißersommer ein reibungsloser Hüttenbetrieb gewährleistet ist.

Die *Schmadrihütte* gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlaß. Die Hütte befindet sich in gutem Zustand.

Die *Bietschhornhütte* ist ebenfalls in Ordnung. Hingegen harrt die Wasserversorgung noch immer einer Lösung.

Um die *Engelhornhütte* wurden diesen Sommer noch Arbeiten ausgeführt, die schon im Vorjahr beschlossen worden waren, so die Untermauerung der beiden Abtritte, der Ausbau des Weges zu diesen Gebäulichkeiten und Verbauungen in der Riseten unterhalb der Hütte.

Der AACB dankt seinen drei Hüttenwarten, Herrn Brunner, Herrn Tannast und Herrn Stähli für ihre gewissenhafte Wartung und für die Treue, die sie dem Klub auch dieses Jahr gehalten haben.

HÜTTENSTATISTIK

1. Schmadrihütte

A. Besucher :

Mitglieder des AACB	5 Personen	5 Übernachtungen
Mitglieder des SAC und gleichberechtigter Vereine	95 »	47 »
Übrige Besucher	306 »	47 »
Total	406 Personen	99 Übernachtungen

B. Besteigungen :

Breithorn	13 Personen
Tschingelhorn	5 »
Großhorn	4 »
Wermuthorn	3 »
Lauterbrunnen-Wetterhorn .	2 »

2. Bietschhornhütte

A. Besucher :

Mitglieder des AACB	4 Personen	5 Übernachtungen
Mitglieder des SAC und gleichberechtigter Vereine	232 »	211 »
Übrige Besucher	167 »	89 »
Total	403 Personen	305 Übernachtungen

B. Besteigungen :

Bietschhorn	136 Personen
Wilerhorn	50 »
Breitlauhorn	4 »

3. Engelhornhütte

A. Besucher :

Mitglieder des AACB	31 Personen	30 Übernachtungen
Mitglieder des SAC und gleichberechtigter Vereine	917 »	904 »
Übrige Besucher	432 »	256 »
Total	1380 Personen	1190 Übernachtungen

B. Besteigungen:

Klein-Simelistock	420 Personen
Groß-Simelistock	315 »
Tennhorn	12 »
Hohjägiburg	29 »
Mittelgruppe	147 »
Vorderspitze (Westkante 29) .	69 »
Gertrudspitze	9 »
Ulrichspitze (Westwand 8, Westkante 8)	16 »
Klein-Engelhorn	5 »
Gemsenspitze	2 »
Urbach-Engelhorn	10 »
Groß-Engelhorn	8 »
Südgruppe	2 »
Westgruppe	75 »
Rosenlauistock	51 »
Tannenspitze	57 »
Engelburg	22 »
Sattelspitzen	56 »
Pollux	9 »
Kastor	8 »
Kingspitze (Nordostwand 12)	114 »
Prinzen	13 »
Froschkopf	21 »

4. Frequenz aller 3 Hütten

	Personen			Übernachtungen		
	1953	1952	1951	1953	1952	1951
Schmadrihütte	406	419	141	99	83	52
Bietschhornhütte	403	366	337	305	315	233
Engelhornhütte	1380	1196	849	1190	1171	752
Total	2189	1981	1327	1594	1569	1037

Der Hüttenchef: *Hans Grogg*

BIBLIOTHEKSBERICHT

Während des Berichtsjahres gingen dem Klub folgende Zeitschriften zu:

Die Alpen
Alpe et Ski
Alpinisme
La Montagne und die
Rivista mensile des Club Alpino Italiano.

Ferner erhielten wir folgende Jahresberichte:

Apine Journal
Canadian Alpine Journal
Jahresbericht des AAC Zürich
Ski notes and Queries und
Ski Year Book.

Den Leuten, die uns diese Publikationen senden, möchte ich hier den herzlichsten Dank aussprechen. Sie ermöglichen uns damit, in Kontakt zu bleiben mit den Bergsteigerkameraden anderer Länder, und geben uns Kenntnis von deren Tätigkeit.

Verschiedene Gönner bereicherten unsere Bibliothek mit Büchern. Ihnen sei hier herzlich gedankt. Es sind dies die Herren Karl Gerber, Dr. Hans König, Arnold Lunn und die Firma Hasler AG.

Der Bibliothekar: *E. Freudiger*

DR. WERNER HAUSWIRTH †

Im Jahre 1913 ist Werner Hauswirth unserem Klub beigetreten. Er hielt ihm ein Leben lang die Treue, auch wenn er in den letzten Jahren den Kontakt mit dem Klubleben etwas verloren hatte. Es entsprach seiner verschlossenen Art, daß er häufig als Einzelgänger ins Gebirge zog. Ganz besonders hatte es ihm das Balmhorn angetan, das er Dutzende von Malen bestieg. In den letzten Jahren wandte er sich vor allem den Voralpengipfeln zu, und das Gemmenalphorn hat er mehr als hundertmal aufgesucht. Seine tiefe Liebe zur Natur und zur Bergwelt hat in seinem schriftstellerischen Werk ihren Niederschlag gefunden. Auch mit der Herausgabe des Hochgebirgsführers durch die Berner Alpen bleibt der Name Werner Hauswirth verbunden.

Der Verstorbene hat seine Eltern früh verloren. Er verdiente sich sein Studium mit Erteilen von Musikstunden, arbeitete als Kanzlist bei einer Gesandtschaft und erwarb sich völlig aus eigener Kraft den juristischen Dokortitel. Als Sekretär bei den bernischen Richterämtern setzte er seine Studien fort und schloß sie, weit in den Dreißigerjahren stehend, mit dem Fürsprecherpatent ab. Als Sekretär beim bernischen Amtsgericht und durch seine Tätigkeit als Kammerschreiber bei der Kriminalkammer war unser Klubkamerad in weiten Kreisen wegen seiner fachlichen Tüchtigkeit und hilfsbereiten Art geschätzt.

In der Freizeit galt sein Interesse hauptsächlich der Literatur und der Musik, und seine reichhaltige Bibliothek zeugt von umfassendem Wissen und großer Belesenheit. Als Vierzigjähriger übernahm er die Aufgabe, ein Pflegekind bei sich aufzunehmen, und er erlebte die Genugtuung, den gesundheitlich geschwächten Knaben zu einem tüchtigen Berufsmann aufzuziehen zu dürfen. Diesem Wirken in der Stille, das für Werner Hauswirth immer charakteristisch war, wird ein gutes Andenken beschieden sein.

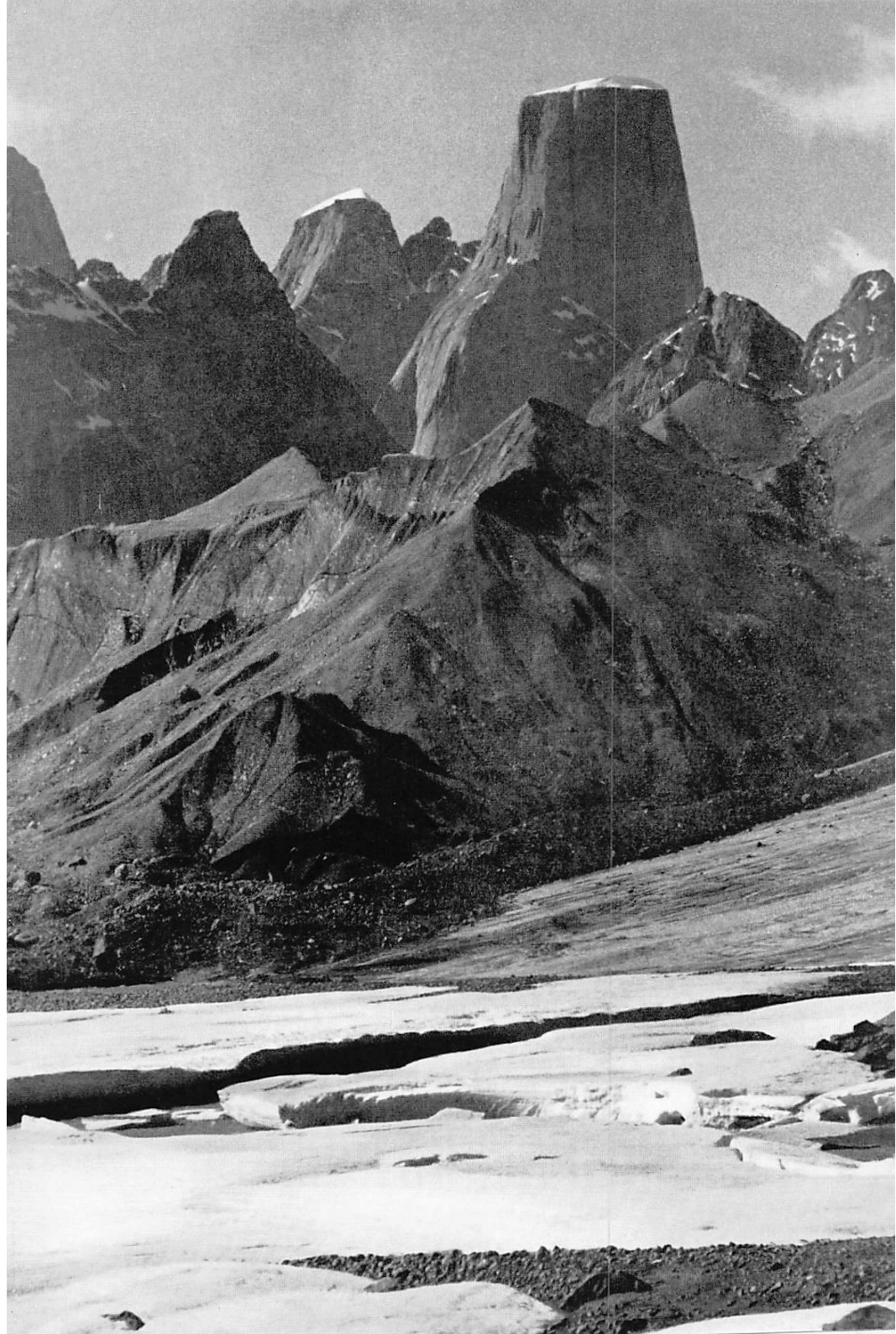
J. Wyß



BAFFINLAND - EXPEDITION 1953

Wie vor drei Jahren hatte Colonel Baird auch in diesem Sommer ein abwechslungsreiches Expeditionsgebiet gewählt, das für die verschiedensten naturwissenschaftlichen Betätigungen und das Sammeln von Gipfeln reiche Möglichkeiten bot. Wir waren eine Gruppe von vier Schweizern, die dank der Stiftung für alpine Forschungen mit den neun Teilnehmern des «Arctic Institute» nach der Cumberland-Halbinsel an den Polarkreis geflogen wurden. Das tönt nicht sehr arktisch für europäische Ohren. Doch in Baffinland sind in dieser Breite auch niedrige Gebirge stark genug vergletschert, um dem Gebiet ein vollarktisches Gepräge zu geben. Die Cumberland-Halbinsel hat die Größe der Schweiz. Es ist ein reich durchtaltes Hochland, in dessen zentralem Teil große isolierte Plateaus und Hunderte von mehr oder weniger schroffen Gipfeln aus einer einheitlichen, etwa 2000 m hohen Hochfläche herausmodelliert sind. Die Plateaus und häufig auch ganz schmale Gipfel, durchgehend aus Gneis bestehend, tragen mächtige Firnkappen und -kronen. Wir haben nur wenige davon bestiegen; einige dabei mehr zufällig, nicht weil der betreffende Berg uns lockte, sondern im Zuge anderer Tätigkeiten, wie Photographieren, Orientierung, Vermessung. Bei den Besteigungen um ihrer selbst willen – den geplanten und den ausgeführten – waren zwei Arten von Bergen zu verzeichnen, die uns lockten: die höchsten und die auffallendsten. Die wichtige Gruppe der Gipfel mit interessanten Routen ließen wir ganz außer acht, bzw. wir lösten ihre Probleme in Diskussionen vor dem Zelt. Das enthob uns zugleich von der Schwierigkeit, für unbedeutende Gipfel Namen finden zu müssen. Wir hatten uns ohnehin mehr mit dem Transport und der zweckmäßigen Verwendung von Dynamit, Kabeln, Sauerstoffflaschen und Botanisierbüchsen als mit dem Bau von Steinmännern abzugeben. So fanden wir in den höchsten und den auffallendsten Bergen bei weitem genügend alpinistische Aufgaben. Die höchsten Gipfel vor allem ließen uns immer wieder Triumphe feiern und Enttäuschungen schlucken, weil die Meinung darüber, welches der höchste Punkt des Gebietes und damit der östlichen kanadischen Arktis sei, mehrmals revidiert werden mußte. Die Frage ist noch nicht endgültig geklärt.

Unter den auffallenden Gipfeln stand von Anfang an einer an unbestritten erster Stelle: Asgard. Der isolierte Felsturm mit Schneekrone ist seit jeher von den Piloten bemerkt worden, die das Gebiet beflogen, und ebenso haben die Weißen davon erzählt, die bei guter Sicht mit den Hundeschlitten durch den Pangnirtung-Paß zogen. Auf drei Seiten steigen glatte Felswände 1000 m unglaublich steil empor und enden in einem 50 bis 100 m breiten Gipfelplateau. Auf der vierten Seite hängt Asgard mit dem Nachbargipfel zusammen, doch fällt er auch hier 100 m in fast senkrechter Wand zur Scharte hinab. Wenn nicht das Prestige und die konkurrenzlose



SHACKLETONS-BJERG

Im vergangenen Sommer hatten gleich drei AACB-tiker, nämlich Wolfgang Diehl, Urs Grunder und ich, Gelegenheit, an der dänischen Ostgrönland-Expedition von Dr. Lauge Koch teilzunehmen. Während Urs Grunder seinen Geologen bei der Aufnahme der geologischen Karte von Lyells-Land unterstützte, durchquerten Wolfgang Diehl und ich als Assistenten des Basler Petrographen Dr. John Haller das weiter westlich gelegene Goodenoughs-Land bis zu den Nunatakkern am Rande des Inlandeises. Den Höhepunkt dieser fast vier Wochen dauernden Tour bildete die Besteigung des 2900 m hohen Shackletons-Bjerg, des höchsten noch jungfräulichen Gipfels im Gebiete der Lauge-Koch-Expedition.

Wie viele Berge in Grönland, so war auch der Shackletons-Bjerg nicht sehr schwierig zu besteigen. Wenn dieser seine Umgebung weit überragende Gipfel uns aber dennoch vor Probleme stellte, so waren sie vor allem durch den langen Anmarsch in zum Teil mühsamem Gelände und durch das viele, für drei Wochen berechnete Material bedingt. Einen Teil desselben hatte Wolfgang Diehl mit Hilfe dreier Zermatter Träger während der ersten Woche unseres Grönlandaufenthaltes in das obere Agassiztal gebracht. Hier wurde am Rande eines vom Shackleton-Plateau herunterkommenden Gletschers unser Basislager errichtet. Die drei Walliser wurden dann nach ihrer Rückkehr an den Kjerulfsfjord, den Ausgangspunkt unseres Unternehmens, mit dem Flugzeug, das Haller und mich hierhin gebracht hatte, nach dem Expeditionshauptquartier Ella Ø zurückgefliegen, um einer anderen Gruppe zugeteilt zu werden.

Am 27. Juli begannen wir (Diehl nun zum zweiten Male), trotz dem schon nach oben beförderten Material schwer beladen, mit dem Anstieg durch das alpine Agassiztal und erreichten in drei Tagen, nach Überwindung verschiedenster Hindernisse (Bäche, Moränen, Schmelzlöcher), das Basislager. Dieses war auf einer Terrasse, auf welcher noch vereinzelte Büsche von Polarmohn blühten, einige Meter von einem imposanten Gletscherabbruch entfernt, in sehr schöner Lage aufgestellt worden. Wir waren froh, hier anzukommen und nun auch ein Zelt zu besitzen (das unsrige war bereits hierher gebracht worden, und wir hatten bis jetzt im Freien übernachtet), da das von Wolfgang oft gerühmte immer schöne Grönlandwetter in diesem Sommer doch nicht allzu verlässlich zu sein schien.

Zu unserem bisherigen Material kamen nun noch Zelt, Sommerski (diese konnten wir allerdings schon zwei Stunden oberhalb des Basislagers anziehen), Seile, Pemmikan und andere Lebensmittel, so daß wir von jetzt an bis zum Fuß unseres Berges gezwungen waren, jede Wegstrecke zweimal zurückzulegen, was natürlich unser Vorwärtskommen wesentlich verzögerte. Immerhin erreichten wir nach weiteren drei Tagen, an welchen wir eine sehr schöne, aber weitläufige Gletscherlandschaft durchquerten, einen





kleinen Granitgipfel (von uns Hamletsberg benannt), der sich aus dem Shackleton-Plateau erhebt und uns einen guten Einblick in das von uns weiter zu begehende Gelände erlaubte.

Da das Wetter jetzt gut war, uns aber doch nicht allzu sicher schien, beschlossen wir, die Besteigung des Shackleton gleich anderntags zu versuchen, obwohl wir ursprünglich geplant gehabt hatten, dies von einem nähergelegenen Lager aus zu tun. So verließen wir denn am 2. August schon um halb 10 Uhr (nach unserem Grönlandfahrplan außerordentlich früh) unser wohl photogen und schön, aber auch sehr zügig aufgestelltes Zelt und erreichten in vierstündigem Marsch über das weite, nur von einzelnen Granitzapfen durchstoßene Shackleton-Plateau den Fuß unseres Berges. Hier ließen wir die Ski zurück und begannen mit dem Aufstieg, der erst über steiles Geröll auf einen breiten, mäßig geneigten Rücken (SW-Grat) führte. Über allmählich steiler werdende Schnee- und schneebedeckte Eishänge, die uns ein ziemlich gutes Vorwärtskommen gestatteten, gelangten wir nach drei Stunden auf den Gipfel, wo sich uns eine überwältigende Aussicht auf den riesigen Nordenskjølds-Gletscher und die ihn speisenden zerrissenen Seitengletscher, auf die Nunatakker und das dahinter beginnende Inlandeis bot.

Nach zweistündiger Gipfelrast, während welcher wir auch den obligaten Steinmann gebaut hatten, stiegen wir langsam wieder auf das nun in kaltem Schatten liegende Gletscherplateau hinab und erreichten, nach einem nicht endenwollenden «Langlauf», etwas nach Mitternacht unser Zelt, froh, noch ein paar Wochen in dieser wunderbaren Gletscherwelt verbringen zu dürfen.

Herrn Dr. Lauge Koch, der unser Unternehmen in allen Teilen unterstützte und auch alpinen Aufgaben stets großes Interesse entgegenbrachte, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

H. v. Gunten

TOURENVERZEICHNISSE

Skitouren sind mit (s) bezeichnet, Versuche mit (v). Am gleichen Tag berührte Punkte sind durch Bindestrich verbunden. Das Zeichen ↑ bedeutet Aufstieg resp. ↓ Abstieg. Norden = N, Osten = E, Süden = S, Westen = W.

Abplanalp H.:

Planplatte (s, 4mal). Wildgerst (s). Klein und Groß Simelistock. Kingspitz (↑ Westgrat).

Amstutz W., Dr.:

Pizzo San Matteo (s). Palon della Mare (s). Monte Cevedale (col Pasquale-Pizzini, s).

Baltzer A.:

Gehrihorn (s). Mägessernhorn (s). Altenalptürme (trav.). Klein und Groß Simelistock.

Baltzer W.:

Altmann. Kreuzberge VII und VIII. Altenalptürme (trav.). Widderalpstöcke. Zimbaspitze. Jungfrau. Rotbrettücke (trav.). Kanzel (↑ NE-Grat)–Lauterbrunner Wetterhorn. Großhorn (↑ NW-Grat, ↓ SW-Grat). Portjengrat (↑ Südgrat, ↓ NW-Grat). Lenzspitze–Nadelhorn (trav.). Sunnig Wichel (↑ Mettenberggrat). Engelhörner: Vorderspitze (↑ Westkante).

Baumgartner W., Dr.:

Faulhorn (s). Cristallina (s). Passo Grandinagia (s). Sustenhorn (s).

Brauchli H., Dr.:

Schwarzhorn (Grindelwald, s). Piz Sarsura (s). Klein Simelistock. Sattelspitzen–Engelburg. Morgenhorn. Schwarzhorn–Wilerhorn. Bietschhorn (Nordgipfel, ↑ N, ↓ W).

Bürgi H., Dr.:

Monte Leone (↑ NW, ↓ S). Aig. de la Tsa. Bouquetins (trav. S–N). Cima dal Largh. Cima di Rosso–Monte Sissone. Monte del Forno. Klein und Groß Simelistock.

Diehl W.:

Regenbolshorn–Laveygrat (s). Schwarzhorn–Rothorn (Gemmi, s). Twirienhorn (s). Krummfadenfluh (s). Wistättthorn (s). Diablerets–Oldenhorn (↓ Oldenalp, s). Silvretthorn–Eckhorn–Signalhorn–Piz Buin Grand–Fuorcla dal Cunfin–Silvrettapaß (s). Rote Furka–Schneeglocke–Rotfluh (s). Raimeux. Chemiflüh (2mal). Pucelles (trav. SW–NE). Groß Diamantstock (↑ Ostgrat, ↓ Südgrat)–Untere Bächliücke. Klein Diamantstock (↑ Nordgrat). Trotzigplanggstock (↑ SE-Grat). Engelhörner: Sattelspitzen; Froschkopf (↑ W, ↓ N)–Prinzen–Kingspitz (↑ SE-Grat).

Island: Esja.

Ostgrönland (73° N): Hamletsbjerg, Shackletonsbjerg, Skiferbjerg, Plutonunatak und Verenahorn (alle im Goodenoughsland); Touren im Gletscherland.

Eggler A.:

Seehorn–Niederhorn (s). Brienzer Rothorn (s). Schwarzhorn–Wildgerst (↓ Ochsentäl, s). Raimeux. Wetterhorn (s). Giswiler Stock. Große Sattelspitzen (trav.). Piz Balzett (↑ ↓ Südgrat). Sunnig Wichel (↑ Mettenberggrat). Piz Nair (trav. E–W). Bristen (↑ Südgrat, ↓ NE-Grat). Renfenhorn (trav.). Dossenhorn (2mal). Hinter Tierberg. Klein und Groß Gelmerhorn. Bächlistock (↑ SE-Grat von S, ↓ Westgrat). Eggturn–Katze–Daumen. Büttlassen (↑ ↓ Südwand). Chemifluh.

Eggler R.:

Faulhorn (s). Wildgerst (s). Planplatte (s). Faulenberg (s). Grünhornlücke (s). Groß Wannenhorn (s). Oberaarjoch (s). Engelhörner: Klein Simelistock; Südgruppe. Dossenhorn. Kilchlistock. Galenstock.

Eugster H., Dr.:

Touren im Schams und Avers.

Fleuti A.:

Arpelistock (s). Gspaltenhorn. Bietschhorn (W-Grat, v). Ochsensattel (↑ N)–Kastor.

Freudiger E.:

Seehorn (s). Niederhorn (s). Turnen (s). Elsighorn (s). Bonderspitz (s). Wildstrubel (s). Gwächtenhorn (s). Sustenhorn (s). Wetterhorn (s). Gletschhorn (↑ Südgrat). Galenstock (↑ SE-Wand-Rippe). Winterstock (↑ ↓ Südgrat).

Funk P., Dr.:

Col de l'Innominata (trav.)–Brèche N des Dames Anglaises. Aiguille Blanche de Peuterey (v bis 3350 m)–Col de l'Innominata. Sunnig Wichel (↑ Mettenberggrat).

Furrer H., Dr.:

Wildgerst (s). Gemsstock (s). Pizzo Centrale (s). Pizzo Lucendro (s).

Gerber W., Dr.:

Bälmeten–Hoch Fülen (s). Bürglen–Morgetengrat (s). Wistätthorn (s). Diablets–Oldenhorn (↓ Oldenalp, s). Schwarzhorn–Wildgerst (↓ Ochsentäl, s). Faulhorn (s). Monte Leone (v bis P. 3372, s). Chemifluh. Balmfluhköpfl. Klein Schreckhorn (↑ NE-Grat). Kanzel (↑ NE-Grat)–Lauterbrunner Wetterhorn. Großhorn (↑ NW-Grat, ↓ SW-Grat). Portjengrat (↑ Südgrat, ↓ NW-Grat). Lenzspitze–Nadelhorn (trav.).

Graf P.:

Schilthorn (s). Wildgerst (s). Gemsstock (s). Pizzo di Campello–Pizzo d'Era (s). Zapporthorn (s). Cristallina (s). Basodino (s). P. Campo Tencia (s). Blinnenhorn–Grieshorn (s). Dossenhorn–Wetterhorn (s). Balmhorn (↑ NE)–Altels (↓ W). Engelburg–Sattelspitzen. Klein und Groß Wellhorn (↓ Südgrat). Klein und Groß Simelistock. Kingspitz–Kastor–Pollux. Rosenhorn. Renfenhorn. Hangendgletscherhorn (↑ W, ↓ E). Hühnertälhorn (↑ S, ↓ W). Groß Diamantstock (↑ E, ↓ S)–Hühnertäljoch. Steinlauenenhorn (↑ SE, ↓ SW).

Grogg F.:

Faulhorn (s). Sustenhorn. Torrenthorn (2mal). Katze (Gastlosen).

Grogg H.:

Twirienhorn (s). Schwarzhorn–Rothorn (Gemmi, s). Hinter Tierberg. Klein und Groß Gelmerhorn. Bächlistock (↑ SE-Grat von S, ↓ Westgrat). Katze (Castlosen).

Grunder C.:

Wistätthorn (s). Eggturn (↑ Westkante)–Katze (Gastlosen).

Grunder Urs:

Wistätthorn (s). Monte Leone (v, s). Gastlosen: Marchzähne; Eggturn (↑ Westkante)–Katze.

Island: Esja.

Ostgrönland (72° 30' N): Rytterknaegten, Kap Alfred, Berzeliusberge, Jeannetsberge, Lugeonsberge, Arbenz Kolle (alle im Lyellsland).

von Gunten H. R.:

Lötschenpaß–Gitzifurgen–Ferdenpaß (s). Schwarzhorn (Grindelwald, s). Tschuggen–Männlichen (s). Seehorn (s). Schwarzhorn–Rothorn (Gemmi, s). Twirienhorn (s). Wistätthorn (s). Diablerets–Oldenhorn (↓ Oldenalp, s). Silvrettahorn–Eckhorn–Signalhorn–Piz Buin Grand–Fuorcla dal Cunfin–Silvrettapaß (s). Rote Furka–Schneeglocke–Rotfluh (s). Raimeux. Chemiflüh. Pucelles (trav. SW–NE). Engelhörner: Klein und Groß Simelistock (↓ ↑ ↓ Macdonald); Sattelspitzen; Klein Simelistock. Groß Diamantstock (↑ Ostgrat, ↓ Südgrat)–Untere Bächlilücke. Klein Diamantstock (↑ Nordgrat). Büttlassen (↑ ↓ Südwall).
Island: Esja.

Ostgrönland (73° N): Hamletsbjerg, Shackletonsbjerg, Skiferbjerg, Plutonunatak und Verenhorn (alle im Goodenoughsland); Touren im Gletscherland.

Gutknecht H., Dr.:

Faulhorn (s). Widderfeldgrätli (s).

Hug O., Dr.:

Piz Muragl (s). Klein und Groß Aubrig. Piz Grevasalvas. Muott'Ota. Piz da la Magna. Kaiserstuhl. Aetna. Vesuv.

Kammer J.:

P. Rotondo (s). Cristallina (s). Basodino (s). Blinnenhorn (s). Weißmies (↑ Nordgrat). Lenzspitze–Nadelhorn (trav.). Matterhorn. Dom (s). Engelhörner: Vorder Spitze (↑ Westkante).

Krühenbühl A.:

Gehrihorn (s). Seehorn–Niederhorn (s). Faulhorn (s). Gemmi (s). Wildgerst (s). Kaiseregg (s). Cornopaß (s). Blinnenhorn–Ofenhorn (s). Raimeux. Bürglen (2mal, s). Chemiflüh. Wetterhorn (s). Diablerets–Oldenhorn (↓ Oldenalp, s). Große Sattelspitzen (trav.). Piz Alv. Piz del Teo. Piz dal Päl. Cima dal Canton. Il Gall–Frachiccio. Piz Balzett (↑ Südgrat). Klein Schreckhorn (↑ NE-Grat). Jäghorn–Jägigrat (trav.). Weißmies (↑ Nordgrat). Portjengrat (trav.). Sonnegrat–Sonnihorn. Allalinhorn. Mittaghorn (↑ NW-Grat)–Egginergrat. Gspaltenhorn (↑ Rote Zähne, von Gamchilücke aus). Kreuzberg V. Froschkopf (↑ W, ↓ N)–Prinzen–Kingspitz (↑ SE-Grat).

Kuhn H. R.:

Gehrihorn (s). Gamser Rugg (s). Chäserrugg (s). Niederhorn (s). Allalinhorn.

Kuhn J.:

Faulhorn (s). Hüenerchöpf (bei Flums, s). Pizol (s). Videmanette (↓ NW, s). Gamser Rugg–Chäserrugg (s). Schloßberg (P. 2871, s). Dom (s).

Leuenberger F.:

Faulenberg (s). Planplatte (s). Wilerhorn (Brünig, s). Fünffingerstock II. Gerstenhorn. Klein Furkahorn–Galengrat.

Müller Fred, Dr.:

Metschhorn (s). Bonderspitz (s). Laveygrat (s). Regenbolshorn–Laveygrat (s). Twirienhorn (s). Krummfadenfluh (s). Diablerets–Oldenhorn (↓ Oldenalp, s). Silvrettahorn–Eckhorn–Signalhorn–Piz Buin Grand–Fuorcla dal Cunfin–Silvrettapaß (s). Rote Furka–Schneeglocke–Rotfluh (s). Chemiflüh. Monte Leone (v bis P. 3372, s). Klein Lohner. Col de l'Innominata (trav.)–Brèche N des Dames Anglaises. Aiguille Blanche de Peuterey (v bis 3950 m)–Col de l'Innominata. Fitzner (↑ Nordgrat). Mittaghorn–Vorder Lohner (↑ Westgrat). Bibergpaß–Doldenstock (↑ Westgrat)–Klein und Groß Doldenhorn. Gsür.

Pfister H.:

Twirienhorn (s). Gehrihorn (s). Mägessernhorn (↑ E, ↓ W). Col de la Croix du Cœur (s). Bürglen–Gemsfluh–Ochsen (s). Chemiflüh. Raimeux. Frundenhorn (↑ NW, ↓ E). Balmhorn (Wildelsigen, v). Combin de Corbassière. Wilerhorn. Klein und Groß Simelistock.

Probst R., Dr.:

Roter Totz (s). Faulhorn (s). Moléson (s). Ärmighorn (s). Sattelspitzen (Engelhörner). Piz Alv. Piz d'Arlas (↑ NE-Grat, ↓ NW-Grat). Piz d'Es-cha–Piz Val Müra (↑ W-Grat, ↓ SE-Grat). Aguoglia dal Kesch (↑ NE-Grat)–Keschgrat. Piz Viroula (trav.).

Röthlisberger H.:

Wildgerst (s). Faulhorn (s). Wistätthorn (s). Mittaghorn (v bis Mittagjoch, s). Lötschenlücke (s).
Baffinland: Tête Blanche (2180 m, s), Mount Asgard (2010 m).

Schild P., Dr.:

Faulhorn (s). Grünhornlücke (trav., s). Groß Wannenhorn–Oberaarjoch (trav.)–Grimsel (s). Wilde Frau.

Schmid Fr.:

Gehrihorn (s). Engelhörner: Klein und Groß Simelistock; Kingspitz (↑ Westgrat); Mittelgruppe (trav. S–N).

Schmid H.:

La Berneuse (s). Chaux d'Al (s). Pic Chaussy (s). La Palette (s). Sur Truex–Tour de Famelon (s). Geteillon–La Berneuse–Chaux d'Al (s). Floriette–Arnenhorn–La Palette (s). Sur Truex (s). Sur Grande Conche (s). La Palette (s). Pas de Chèvres (s). La Lurette (s). Mont Blanc de Cheilon (s). Pigne d'Arolla (trav., s). Große Sattelspitzen (trav.). Aig. du Tour. Jägihorn–Jägigrat (trav.). Weißmies (↑ Nordgrat). Portjengrat (trav.). Sonneggrat–Sonnihorn (trav.). Galenstock (↑ Ostwand Gipfelrippe, ↓ Nordostgrat). Gletschhorn (↑ Südgrat). Winterstock (Südgipfel, ↑ ↓ Südgrat). Eggturn (↑ Westkante)–Katze (Gastlosen). Chemiflüh. Engelhörner: Klein und Groß Simelistock; Kingspitz (↑ Westgrat); Mittelgruppe (trav. S–N).

Stump H.:

Monte Cinto (Korsika).

von Tscharner H. Fr., Dr.:

Rimpfischhorn. Zermatter Breithorn–Klein Matterhorn. Stockhorn–Hohtälligrat.

Weber H.:

Wildgerst (s). Faulhorn (s).

Baffinland: Tête Blanche (2180 m, s), Mount Asgard (2010 m), Mount Queen Elizabeth (2170 m).

Wiesmann E., Dr.:

Sulzfluh (s). Altmann (s). Ringelspitz (s). Gampernei P. 2041 (s). Widderalpstöcke (trav.). Piz Alv. Trais Fluors (trav. W–E). Piz del Teo (NW-Grat). Piz Eravedar (trav. ab Innominata über Südgrat). Zimbaspitze (↑ Ostgrat). Kreuzberg V (trav.).

Witschi Theo:

Hundsrück (s). Gehrihorn (s). Wetterhorn (s). Chemiflüh. Eggturn (↑ Westkante)–Daumen–Katze (Gastlosen). Spitze Fluh.

Wyß-Dunant Ed., Dr.:

Aig. de Leschaux. Col des Hirondelles. Col du Géant. Col de Moming (trav.). Zinalrothorn (↑ SE, ↓ N). Zermatter Breithorn (↑ Nordwand).

Wyß Jörg, Dr.:

Faulhorn (s). Rüdigerspitze (Große Sattelspitzen, trav.). Piz Alv. Sass Queder–Munt Pers (trav.). Crasta Spinas. Piz Cacciabella–Forcellette (trav.). Cima della Bondasca. Büttlassen. Großhorn (Westgipfel, ↑ ↓ Schmadrijoch). Ärmighorn (Ostgrat, v). Kingspitz. Bietschjoch.

Wyß Rud. sen., Dr.:

Planplatte (s). Faulenberg (s). Piz Morteratsch (↑ ↓ Tschiervahütte). Piz Bacun (↑ ↓ Nordgrat). Cima dal Largh. Monte Rosso (↑ NE-Grat, ↓ Westflanke). Hangendgletscherhorn (↑ ↓ Ostgrat). Hubelhorn (↑ ↓ Gauli). Renfenhorn (↑ Gauli, ↓ Dossen). Kingspitz. Sidelhorn. Groß Sidelhorn (trav. E–W). Vorder Zinggenstock (↑ ↓ Südflanke–Ostgrat).

VORSTAND FÜR DAS JAHR 1953/54

Präsident:	Heinrich Schmid	Telefon 5 33 82
Aktuar:	Franz Grogg	3 22 45
Quästor:	Peter Graf	4 45 77
Hüttenchef:	Hans Grogg	3 22 45
Projektionswart:	Dr. D. Chervet	4 06 20
Bibliothekar:	Edgar Freudiger	(033) 2 49 50
Beisitzer:	Albert Egger	5 71 14
	Dr. Fred Müller	4 42 22
Rechnungsrevisoren:	Adolf Fleuti	4 24 16
	Dr. H. Gutknecht	3 85 06

Hüttenwarte

Bietschhornhütte:	Joseph Tannast, Blatten, Lötschental.
Engelhornhütte:	Hans Stähli, Wagner, Willigen bei Meiringen.
Schmadrihütte:	Heinrich Brunner, Bergführer, Trachsellaunen.

Klublokal

Restaurant Schwellenmätteli, Bern.

Zusammenkünfte: jeden Freitag, 20.30 Uhr, im Klublokal.

AACB-Postscheckkonto III 3434

Adreßänderungen gefl. dem Aktuar mitteilen.